

25 Jahre FG AOOVS an der EAH Jena

M.Eng. Dipl.-Ing. (FH) Alex Look

im FG AOOVS seit 2001



1993 bis 1996 Augenoptikerlehre in Zwickau

1997 bis 2001 Diplom-Studium „Augenoptik“ an der Fachhochschule Jena

2003 bis 2007 Masterstudium „Laser- und Optotechnologien“ an der Fachhochschule Jena

Was wollten Sie nach dem Schulabschluss werden?

Als ich zur Schule ging, wollte ich Astronaut werden. Aber dann merkte ich, dass mir meine Fehlsichtigkeit im Weg stehen würde. Aber ich gab meinen Traum nicht auf. Ich war fest entschlossen, mit meiner Fehlsichtigkeit besser sehen zu können und so kam ich auf die Idee, in der Augenoptik zu arbeiten. Jetzt helfe ich nicht nur anderen Menschen, besser zu sehen, sondern vermittele auch das nötige Know-how und wer weiß, vielleicht kann ich eines Tages sogar meine Brille ablegen und doch noch Astronaut werden!

Wie sind Sie zur Augenoptik/Optometrie gekommen?

Nachdem ich mir in meiner Jugend vorgenommen hatte, nach Lösungen zu suchen, um meine Fehlsichtigkeit dauerhaft gut zu korrigieren, begann ich mich intensiver mit dem Thema Optik zu beschäftigen. Nach dem Abitur entschied ich mich für eine Ausbildung zum Augenoptiker. Ich wollte mehr über die Technik hinter den Brillen erfahren und anderen Menschen helfen, besser zu sehen. Oft habe ich die Freude in den Augen der Menschen gesehen, denen ich eine neue Brille angepasst habe und wusste, dass ich den richtigen Beruf gewählt hatte.

Was sind Ihre beruflichen Meilensteine/ Arbeitsstätten nach dem Studium?

2002 bis 2008 Aus- und Weiterbildung in der Optometrie und Ophthalmotechnologie an der technischen Hochschule in Wroclaw (Polen)

seit 2001 Technischer Mitarbeiter im Fachbereich SciTec an der EAH Jena, FG AOOVS

seit 2012 Low Vision Patientenversorgung am Universitätsklinikum Jena/ Klinik für Augenheilkunde

Was sind Ihre Lehr- und Forschungsschwerpunkte im FG AOOVS?

Ein kleiner, aber für mich sehr wichtiger Bereich meiner Tätigkeit ist die Arbeit mit sehbehinderten Menschen in der Klinik für Augenheilkunde. Ich habe mich unter anderem darauf spezialisiert, Menschen mit verschiedenen Formen von Sehbehinderungen zu unterstützen, die eine individuelle Anpassung ihrer Sehhilfen benötigen. Es macht mir große Freude, Patienten auf ihrem Weg zum besseren Sehen zu begleiten und ihnen zu zeigen, wie sie ihre Sehhilfen optimal nutzen können, um ihren Alltag so einfach und komfortabel wie möglich zu gestalten.

Welche Fähigkeiten und Kompetenzen versuchen Sie den Studierenden zu vermitteln?

Als technischer Mitarbeiter ist es mir wichtig, den Studierenden in den Praktika in Physiologischer Optik, Lichttechnik, Optometrie und Low Vision umfassende Kompetenzen zu vermitteln. Ich lege großen Wert darauf, dass unsere Studierenden ein tiefes Verständnis für die physiologischen Aspekte des Sehens entwickeln und in der Lage sind, verschiedene Aspekte der Lichttechnik zu analysieren. Außerdem ist es mir wichtig, dass sie in der Lage sind, umfangreiche optometrische Untersuchungen durchzuführen. Im Bereich Low Vision vermittele ich den Studierenden spezifische Kenntnisse, um Menschen mit Sehbehinderungen zu helfen, ihr Sehvermögen bestmöglich zu nutzen. Dazu gehören unter anderem die Anpassung von Sehhilfen, die Beratung zu verschiedenen Hilfsmitteln und die Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags.

Was verbinden Sie persönlich mit dem FG AOOVS der EAH Jena?

Ich arbeite schon so lange an der Hochschule, dass man meinen könnte, ich hätte hier ein zweites Zuhause gefunden. Ich bin sehr dankbar für die 22 Jahre Arbeit mit dem Team des FG AOOVS. Wir haben so viel zusammen erlebt, z. B. nervenaufreibende Prüfungen bis spät in die Nacht oder gemeinsame Teambuilding-Aktivitäten.

Wie sind Ihre persönlichen Zukunftsvisionen?

Ich bin sicher, dass die Zukunft der Optometrie spannend und futuristisch sein wird, vielleicht werden Optometristen bald mit KI zusammenarbeiten, um die perfekte Sehhilfe für jeden Kunden zu entwickeln. Mit Hightech-Brillen könnten wir die Welt um uns herum bald auf ganz neue Weise sehen. Es ist spannend zu erleben, wie sich die Augenoptik durch neue Technologien weiterentwickeln wird. Ich bin mir sicher, dass die Zukunft der Optometrie noch viele Überraschungen und Innovationen für uns bereithält!